

2. Interpellation von Peter Dransfeld, Alex Frei, Stefan Leuthold und Beat Rüedi vom 26. Oktober 2016 "Förderpreis Bauliche Nachverdichtung" (16/IN 2/59)

Beantwortung

Präsidentin: Die Antwort des Regierungsrates liegt schriftlich vor. Die Interpellanten haben das Wort zu einer kurzen Erklärung, ob sie mit der Beantwortung zufrieden sind.

Dransfeld, SP: Wie angekündigt verzichten die Interpellanten auf Diskussion. Dies geschieht nicht, weil wir von der Antwort des Regierungsrates restlos angetan sind, sondern weil es uns vielmehr richtig erscheint, den Weg zum unbestrittenen Ziel einer qualitätsvollen Siedlungsverdichtung offener zu gestalten und breiter anzugehen. Wir sind von der Notwendigkeit einer anschaulichen, auch für Laien gut verständlichen Vermittlung gelungener Beispiele der Baulichen Nachverdichtung unverändert überzeugt. Wir teilen bei allen erkennbaren Bemühungen des Kantons die Auffassung des Regierungsrates nicht ganz, dass diesbezüglich schon alles Nötige getan sei. Gleichzeitig sind wir nicht zu Letzt in der Diskussion mit weiteren Ratsmitgliedern zum Schluss gekommen, dass die Fokussierung auf einen Förderpreis zu eng ist, auch wenn wir ihn weiterhin als attraktiven Weg ansehen, das Anliegen effizient, unbürokratisch und motivierend anzugehen. In der Überzeugung, dass das Thema der Baulichen Nachverdichtung mehr und grundsätzlichere Aufmerksamkeit erfordert, wird dazu ein umfassenderer Vorstoss in absehbarer Zeit folgen. Wir danken für die Würdigung dieses Themas, welches uns alle in den nächsten Jahren fordern wird.

Präsidentin: Die Interpellanten verzichten auf Diskussion. Ich frage Sie an, ob jemand im Rat Diskussion beantragen will. Das ist nicht der Fall. Das Geschäft ist somit erledigt.